

# P009 Maria Luigia Feichtenschlager (w)

Interview und Teiltranskript von Silvia Panzl-Schmoller

17.04.2018

Dauer: 01:03:18

## **Eckdaten:**

Geboren 1938 in Val Badia (Stern) im Grödnertal, Südtirol, Italien

Seit 1940 in Österreich

## **Ausschnitt aus dem Gesamtinterview mit Maria Luigia Feichtenschlager, geb. Abel**

### **00:09:50 Emigration der Familie Moroder**

Die Großmutter verließ mit ihrem Sohn, Walter Moroder, Südtirol und ging mit ihm nach Reit im Winkl, Deutschland. Die ganze Familie verließ Südtirol in den Jahren 1939/40/41. Maria Luigia Feichtenschlager weiß nur nicht mehr genau wer wann Südtirol verließ. Der andere Sohn, Ernst Moroder, lebte in Berchtesgaden und betrieb einen Gasthof mit dem Namen "Heissbäck", eine Erinnerung an die Seiseralm in Südtirol. So war die Oma im Sommer immer in Tirol, weil es da schön war und im Winter in Berchtesgaden, wo die Wohnung eine Heizung hatte und es so besser für sie war. Die Großmutter war Witwe, ihr Mann starb bereits sehr früh mit 39 Jahren. Die Kinder waren für sie in greifbarer Nähe, bis auf einen Sohn, der nach Argentinien ausgewandert war. Dieser Sohn schrieb ihr immer Briefe und legte Dollars bei. Damit kam sie dann zu Maria Luigia Feichtenschlagers Vater und bat um ein paar Schilling, denn mit den Dollars konnte sie nicht zahlen, wie sie sagte. Sie ging, über 80jährig, immer in eine Konditorei, Kaffee trinken, und da konnte sie mit Dollar nicht zahlen. Die Großmutter zog sieben Kinder alleine auf, Ernst Moroder, der älteste Sohn, musste mit vierzehn Jahren bereits eine Vaterposition einnehmen. Dadurch war die Verbindung der Geschwister untereinander sehr eng. Ernst Moroder war für die jüngeren Geschwister, wie auch für Maria Luigia Feichtenschlagers Mutter, ein Vaterersatz. Maria Luigia Feichtenschlager betont, dass die gesamte Familie sich immer gerne besuchte, einmal in Berchtesgaden, einmal in Reit im Winkl. Die Familie Moroder in Reit im Winkl wanderte dann nach Argentinien aus. Nelio Dellai war der Schwiegervater von Walter Moroder, der die jüngste Tochter geheiratet hatte. 1946 wanderte Nelio Dellai mit der gesamten Familie nach Argentinien aus. Eine der Töchter von Nelio Dellai war eine Schirennfahrerin. Sie nahm, ähnlich wie die Österreicherin Dagmar Rom, bei einer Olympiade teil. [1952 in Oslo, Anm.]

**Das gesamte Interview kann im Stadtarchiv Salzburg im Lesesaal angehört werden.**